

Milchleistung in der Weidesaison 2014 bei ganzjährig, gleichmäßiger Abkalbung

Fragestellung

Wie entwickelte sich die Einzeltierleistung in der Weidesaison bei ganzjährig, gleichmäßiger Abkalbung?

Material und Methoden

In 8 Betrieben mit HF- oder Fleckviehkühen und ganzjähriger Abkalbung wurden während der Weideperiode 2014 wöchentlich festgehalten: Viehbesatz, mittlere Laktationstage, Niederschlagsmenge, ermolkene Milch, Milchhaltsstoffe (Fett-, Eiweiß-, Harnstoff- und Zellgehalt), Weidefläche, Wuchshöhe (Messung ohne Weiderest), Zufütterung (Komponenten, Menge).

Ergebnisse und Diskussion

Betriebe mit etwa gleichbleibender Einzelkuhleistung in der Weideperiode (Abb. 1): In 3 Betrieben zeigt die Einzelkuhleistung keinen langfristigen Trend sondern bleibt mit Schwankungen zwischen 20 und 24 kg ECM/Kuh/Tag auf etwa dem gleichen Niveau. Zeitweise zurückgehende Leistungen erklären sich bei KN im Juni durch Trockenheit, im Herbst durch geringere Futterqualität bei weiterhin hohem Weideanteil. Bei STS ging die Leistung erst nach Beginn der Zufütterung im Oktober stärker zurück. HOS hatte durchgehend viel zugefüttert.

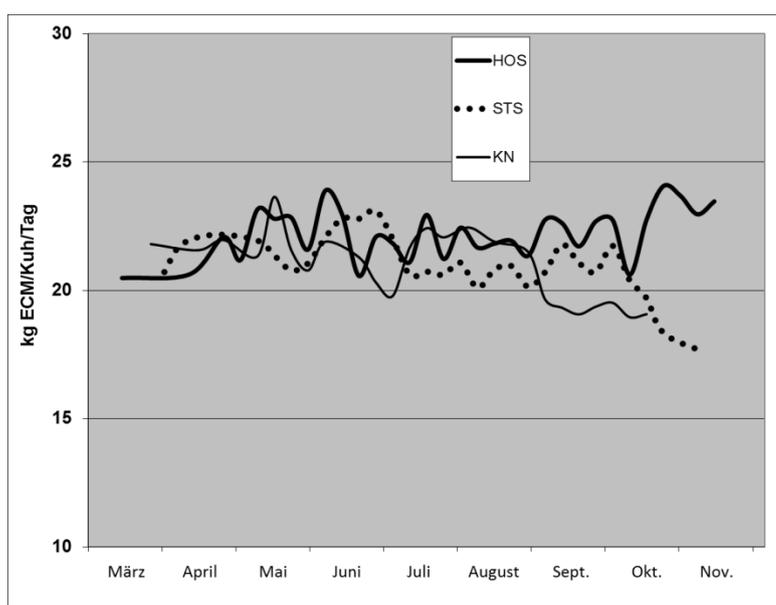
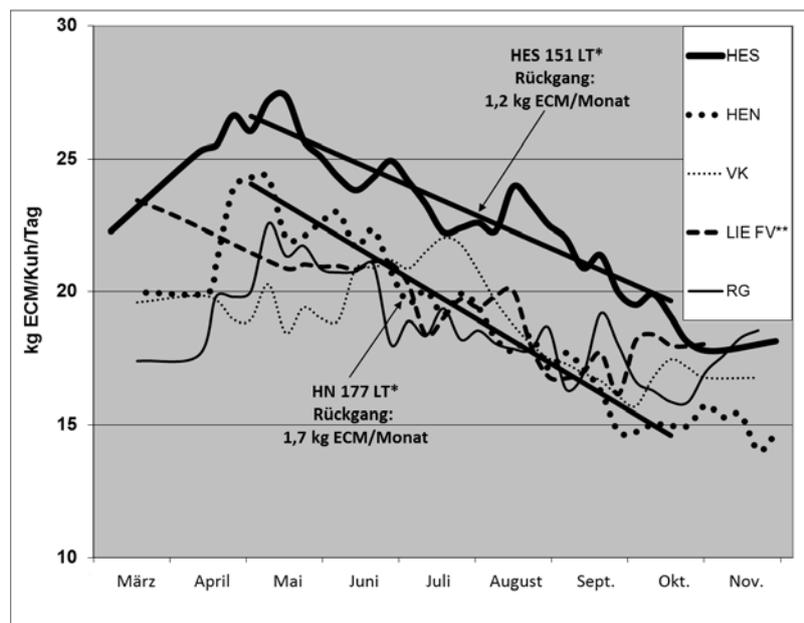


Abb. 1: Betriebe mit etwa gleichbleibender Einzelkuhleistung in der Weideperiode

Betriebe mit abnehmender Einzelkuhleistung in der Weideperiode (Abb. 2): In 5 Betrieben ist die Einzelkuhleistung trotz etwa gleichmäßig verteilter Kalbung zurückgegangen. Zu Beginn lag sie meist zwischen 22 und 27 kg ECM/Kuh/Tag und am Ende der Weideperiode zwischen 15 und 17,5 kg ECM/Kuh/Tag. In 2 Betrieben ist neben dem Verlauf der Einzelkuhleistung (wöchentliche Daten) der langfristige Trend von Anfang Mai bis zu dem Zeitpunkt, an dem weniger als 50 der Energieaufnahme von der Weide kam, dargestellt.



*LT: mittlere Laktationstage im Bereich der Trendkurve; ** FV: Fleckvieh

Abb. 2: Betriebe mit abnehmender Einzelkuhleistung in der Weideperiode

Einzelkuhleistung und Flächenproduktivität

Tab. 1 und 2 zeigen die Einzelkuhleistung und die Flächenproduktivität sowie wesentliche Daten zu den Rahmenbedingungen (Futterangebot, Kuhdaten, Flächendaten).

In den Betrieben mit etwa gleichbleibender **Einzelkuhleistung** blieb die mittlere Wuchshöhe der Narbe über 5 cm höher als in den Betrieben mit abfallender Einzelkuhleistung. Höher war meist auch die mittlere tägliche Einzelkuhleistung (20,9 – 22,1 gegenüber meist 18,6 bis 19,8 kg ECM/Kuh/Tag). Es gab allerdings auch eine deutliche Ausnahme: Betrieb HES hatte nur eine mittlere Wuchshöhe von 4,6 cm, fütterte kaum Kraftfutter und hatte trotzdem eine mittlere Einzelkuhleistung von 23 kg ECM/Kuh/Tag. Ein Grund: Die mittleren Laktationstage lagen mit 154 Tagen im Vergleich zu den anderen Betrieben niedrig. Hinzu kommt, dass die Wasserversorgung durch eine Ringleitung in diesem Betrieb optimiert worden war.

Die **Flächenproduktivität** lag je nach Betrieb zwischen 7.054 und 10.978 kg ECM/ha. Gründe für die Unterschiede: Weidesystem, Standortbedingungen und Wasserversorgung.

Hinweise zur Flächenproduktivität und zu Weideresten einzelner Betriebe

Betriebe mit etwa gleichbleibender Einzelkuhleistung: Bei der Beurteilung der Flächenproduktivität muss berücksichtigt werden, dass bei höherer Wuchshöhe nicht nur mehr Weidereste auftreten können, sondern auch mehr abgestorbene Pflanzenteile unterhalb der Bißhöhe verbleiben. Beides begrenzt die Nutzung des Bruttoaufwuchses. Betrieb HOS hat aufgrund begrenzter Weidefläche ganzjährig erheblich im Stall zugefüttert (nur 22 % Weideanteil), auf der Fläche verblieb viel Weiderest. Ohne diese Weidereste dürften in diesem Betrieb auch um die 10.000 kg ECM/ha zu erwarten sein, wie in anderen Betrieben der Region auch. Betrieb STS könnte mit niedrigerer Wuchshöhe vielleicht ebenfalls um die 9.000 - 10.000 kg ECM/ha erzielen, wie andere Betriebe der Region auch. Der Betrieb KN erzielte eine für die Höhenlage zu erwartende Flächenproduktivität, die Wuchshöhe war allerdings nicht so hoch wie bei den beiden vorgenannten Betrieben.

Betriebe mit abfallender Einzelkuhleistung: Die niedrige Flächenproduktivität in Betrieb HES ist auf den Standort zurück zu führen: Größere Teilflächen sind ausgemagert oder liegen am Nordhang und sind weniger wüchsig. Trotzdem erzielte dieser Betrieb eine hohe Einzelkuhleistung. Die Betriebe VK und RB hatten 2014 lange anhaltende Trockenheitsphasen zu verzeichnen: RB bis Ende Mai und ab September erneut, VK fast während des ganzen Jahres. Im Betrieb HEN war es ab September ebenfalls zu trocken, erkennbar an der geringen Einzelkuhleistung während dieser Zeit. Die Flächenproduktivität der gesamten Weideperiode wurde dadurch nicht mehr stark beeinträchtigt. Der Betrieb LIE hatte fast durchgehend gutes Wachstum, erklärbar durch die hohe Flächenproduktivität des Betriebes.

Milchinhaltstoffe

Tab. 3 zeigt die Milchinhaltstoffe im Mittel der Weideperiode.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab. 1: Einzelkuhleistung und Flächenproduktivität bei ganzjähriger Abkalbung und etwa gleichbleibender Leistung**

Betrieb Höhenlage (m ü NN) Weidesystem ¹⁾ /Rasse	Futterangebot			Kuhdaten			Flächendaten			
	Wuchs- höhe	Weide- anteil	Kraft- futter	Milch	Laktations- stadium	Kalbe- schwer- punkte	Flächen- produkt- tivität	Weidereste		
								Mai	Juli	Okt.
	in cm	in % ²⁾	kg/ Tag	kg/ ECM/ Kuh/ Tag	in Tagen ³⁾	Quar- tale (%)	kg ECM/ ha/Jahr	% Fläche		
HOS (20) U HF	6,4	22	4,8	22,1	187	nein	7.782	20	25	40
STS (2) KRW HF	6,2	62	2,0	20,9	213	nein	7.903	5		15
KN (350) KRW HF	5,3	63	1,8	21,1	190	nein	8.764			5

(1) Weidesystem: KRW = Kurzrasenweide, U = Umtriebsweide

(2) Weideanteil: Energieanteil in der Gesamtration bezogen auf gesamte Weideperiode

(3) Laktationsstadium im Mittel der Weideperiode

Tab. 2: Einzelkuhleistung und Flächenproduktivität bei ganzjähriger Abkalbung und abnehmender Leistung

Betrieb Höhenlage (m ü NN) Weidesystem/ Rasse	Futterangebot			Kuhdaten			Flächendaten			
	Wuchs- höhe	Weide- anteil	Kraft- futter	Milch	Laktations- stadium	Kalbe- schwer- punkte	Flächen- produkt- tivität	Weidereste		
								Mai	Juli	Okt.
	in cm	in % ¹⁾	kg/ Tag	kg/ ECM/ Kuh/ Tag	in Tagen ²⁾	Quar- tale (%)	kg ECM/ ha/Jahr	% Fläche		
HES (550) KRW HF	4,6	78	0,4	23,0	154	nein	7.054		10	<5
VK (200) KRW HF	4,8	30	3,2	18,8	180	nein	7.071	5		12
RG(50) KRW HF	4,2	48	3,3	18,6	190	nein	7.468			<5
HEN (0) KRW HF	4,6	74	0,7	18,9	181	nein	9.726	<5		<5
LIE (30) KRW FV ⁴⁾	4,0	49	1,8	19,8	179	nein	10.978	<5		<5

(1) (2) (3) siehe Tabelle 1 (4) FV: Fleckvieh

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab. 3: Milchinhaltstoffe in Weideperiode 2014**

Betrieb	Fett %	Eiweiß %	Harnstoff(mg/l)			Zell- gehalt (in Tausend /ml)	Weideanteil (1)		Weide- system 2)
			Mittel	Min	Max		Gesamte Weide- zeit	Mai - Oktober	
Betriebe mit etwa gleichbleibender Einzelkuhleistung									
HOS, HF	4,0	3,3	247	152	340	192	22	23	U
STS, HF	4,0	3,3	328	172	502	293	62	70	KRW
KN, HF	4,2	3,3	290	211	400	264	63	72	KRW
Betriebe mit abfallender Einzelkuhleistung									
HES, HF	4,4	3,5	316	128	480	198	78	84	KRW
VK, HF	3,8	3,1	278	200	380		30	32	KRW
RG, HF	4,1	3,2	268	140	394	260	48	57	KRW
HEN, HF	4,1	3,2	324	216	457	257	74	88	KRW
LIE, FV ³⁾	4,1	3,4	340	200	420	169	49	56	KRW

(1) Weideanteil: Energieanteil in der Gesamtration

(2) Weidesystem: KRW = Kurzrasenweide, U = Umtriebsweide

(3) FV: Fleckvieh